



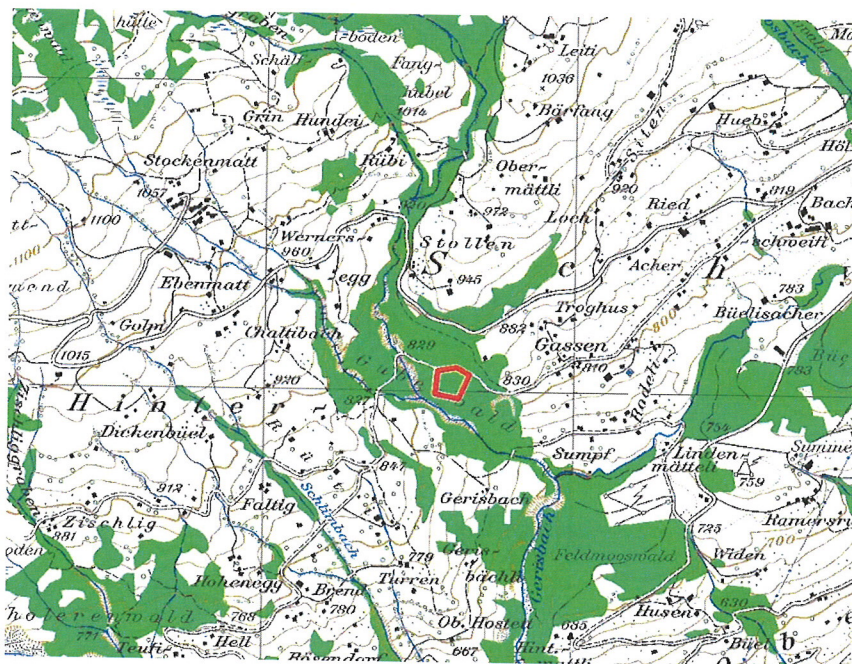
KANTON  
OBWALDEN

## Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

WEISERFLÄCHEN-NETZ OBWALDEN

# SARNEN GUBERWALD

## DOKUMENTATION 2007



Ausschnitt LK 1 : 25'000

20. Dezember 2007

Adrian von Moos, dipl. Forsting. ETH  
Riedweg 3, 6072 Sachseln

Tel. 041 660 94 71  
Fax 041 660 95 56  
adrian.vonmoos@bluewin.ch



**belop** gmbh

Ingenieure und Naturgefahrenfachleute

Schwanderstr. 25  
041 661 02 70

6063 Stalden  
info@belop.ch

Gemeinde:	Sarnen	Ort:	Gub: Wald	Fläche (ha):	0.75	Datum:	27.09.2007	BearbeiterIn:	G. Jakob, R. Chritten, U. Hunziker
Koord.: 656600/192030	Meeresh.: 820	Hangn.: 18° = 33%	Beilagen:	Form. 2 <input checked="" type="checkbox"/>	3 <input checked="" type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>	Plan 1:1'000	<input checked="" type="checkbox"/> Fotoprotokoll <input checked="" type="checkbox"/> Andere:
<b>Situationskizze:</b>									
<b>Waldfunktionen</b> Schutz gegen: - Rutschungen, mittelgründig mittl. pot. Beitrag des Waldes - Hochwasser, Einzugsgebiet mittl. pot. Beitrag des Waldes									
<b>Zieltyp:</b>									
<b>Grund für Weiserfläche:</b> (Geltungsbereich u. Fragestellung)									
<b>Bestandesbild:</b> (Profilskizze, Kurzbeschreibung)									
alle Masse = schräge Masse Korrekturfaktor schräge - horizontale Längen: 0.95									

Gemeinde: <b>Carne</b>		Ort: <b>Guberwald</b>	Datum: <b>27.09.2007</b>	Bearbeitet von: <b>G. Jakober, R. Christen, U. Hunziker</b>	Fassung: 26.11.2003
<b>1. Standortstyp(en):</b> Waldhirschen-Buchenwald 8					
<b>2. Naturgefahr + Wirksamkeit:</b> Rutschungen, mittelgründig, mittl. pot. Beitrag des Waldes / Hochwasser, Einzugsgebiet, mittl. pot. Beitrag des Waldes					
<b>3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen</b>					
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	Verhältnismässigkeit Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mischung</b> (Art und Grad)</li> </ul>	Lbh 60-100% Bu 50-100% Ta Samenbäume -40% Fi 0-30%	Lbh 10% Bu 75% Ta 5% Fi 10%			
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gefüge vertikal</b> - Ø-Streuung</li> </ul>	genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	1 Durchmesserklasse		Verjüngung einleiten	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gefüge horizontal</b> - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)</li> </ul>	DG dauernd > 50% (ab Stangenholzalter)	DG 90%			
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Stabilitätsträger</b> - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser</li> </ul>	mind. 50% aller Kronen gleichmässig geformt lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Nur jeder 10. Baum hat gleichmässige Krone, wenige lotrechte Stämme, viele Hänge		Hänger und schrägstehende Bäume entfernen	keine starken Hänger und schrägstehende Bäume
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Verjüngung</b> - Keimbett</li> </ul>	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Vegetationskonkurrenz < 1/3 Ta stark verbissen		Jagddruck erhöhen	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Verjüngung</b> - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)</li> </ul>	Bei DG < 0.7 mind. 10 Bu pro a (alle 3 m)	in Strassenröhre (rund 1/5 der Fläche): mehr als 10 Buchen pro a übrige Fläche: kein Anwuchs		Verjüngung einleiten	mind. 10 Buche pro a
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Verjüngung</b> - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)</li> </ul>	pro ha mind 1 Trupp (2-5a alle 100 m). Mischung zielgerecht.	kein Verjüngerungstrupp		Verjüngung einleiten	
<b>4. Handlungsbedarf</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
<b>5. Dringlichkeit</b> <input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> gross					

sehr schlecht minimal ideal

Gemeinde: <b>St. Gallen</b>	Ort: <b>Guberswald</b>	Weiserfl. Nr.: <b>C</b>	Datum: <b>27.09.2007</b>	BearbeiterIn: <b>G. Jakober, R. Christen, U. Hunziker</b>	Fassung: 26.11.2003
<b>Bestandesgeschichte:</b> bis 1980 regelmässige Losholzentnahme vereinzelte Zwangsnutzungen am östlichen Rand der Weiserfläche 1970 Räumung infolge Rutschung Sohlenstabilisierung 1981 (Sterrentreppe Gerisbach)		<b>Bodenoberfläche:</b> Blockschutt			
<b>Belastung:</b> mittel- bis tiefgründige Rutschungen		<b>Oberboden:</b> 			
<b>Schäden:</b> Wild: Ta wird stark verbissen		<b>Vorrat, Zuwachs, Holzanfall:</b> (geschätzt) Vorrat: ca. 500 m³/ha Zuwachs: ca. 12 m³/ha*Jahr Kluppierungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> ja Anzeichnungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> ja <b>Entwicklungsstufe/Strukturtyp:</b>			
<b>Verjüngung:</b> Buche (schlechte Qualität) Ta (stark verbissen) Fi		<b>Verjüngung:</b> Buche (schlechte Qualität) Ta (stark verbissen) Fi			
<b>Krautschicht:</b> Aspektbestimmende Arten:		Deckung in 1/10			
<b>Weitere Arten:</b>					



Weiserflächen-Netz Obwalden

Guberwald

Situation

M 1 : 1'000

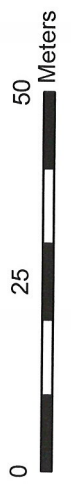


Kartengrundlage:  
- Orthophotoplan, Mai 2005  
- DTM AV

Stalden, 27. Sept. 2007



belop gmbh  
Ingenieure und Naturgafahrenfachleute  
Schwanderstr. 25  
6043 Stalden  
041 661 02 70  
info@belop.ch



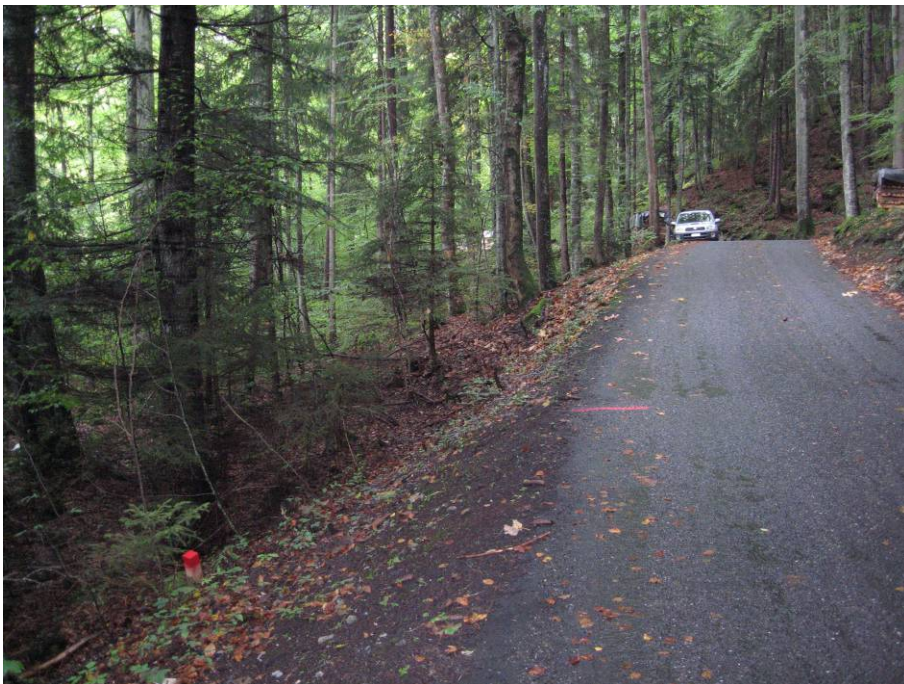
Weiserfläche Guberwald, Sarnen

## Eckpunkte Dokumentation 27. September 2007



NW-Ecke

an der Strasse, zwischen einem Block mit einer Grenzmarkierung und einer Fichte, markiert mit einem Eichenpfahl



NO-Ecke

an der Strasse, 46 m entfernt von der Buche im Bild als erste rechts neben dem Auto sichtbar, markiert mit einem Eichenpfahl.



SW-Ecke



SW-Ecke

in der Fläche des Holzschlags im Winter 2006/07, an der Oberkante des Bacheinhangs, 49 m Luftlinie entfernt vom Winkel der verbundenen Sperre markiert mit einem Eichenpfahl und einer Hinweismarkierung auf einem nahen Block



SO-Ecke



SO-Ecke

neben einem Block, unterhalb einer stark hängenden Buche,  
markiert mit einem Eichenpfahl und einer Hinweismarkierung auf dem nahen Block.

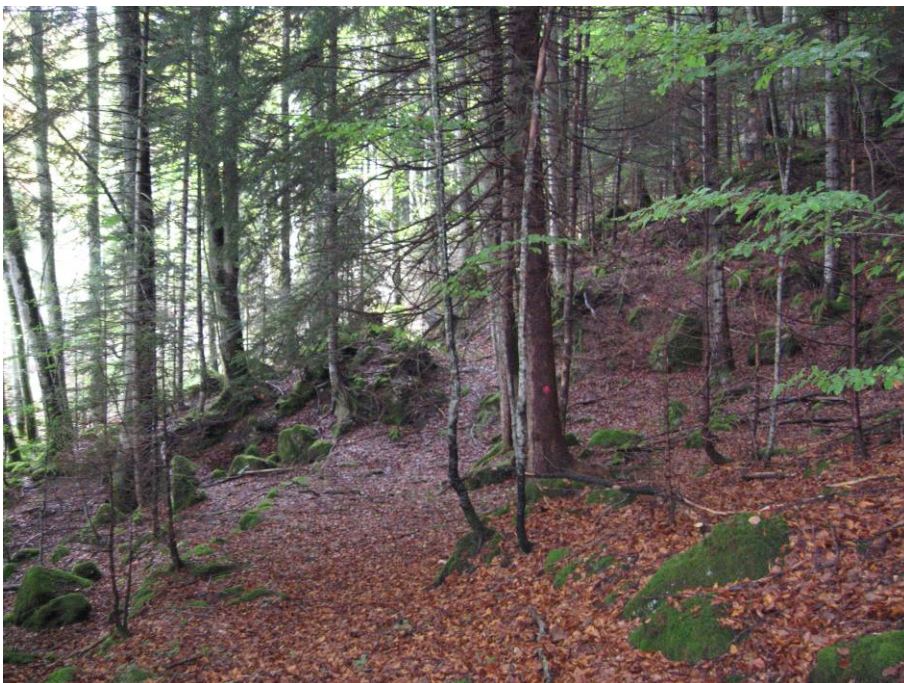
Weiserfläche Guberwald, Sarnen

## Fotodokumentation 27. September 2007



Fotostandort 1 = am Westrand der Weiserfläche, 30m unterhalb der Strasse, unterhalb eines Blocks.

Blick Richtung Süden zur SW-Ecke.



Fotostandort 2 (Beschreibung siehe unten).

Blick NW.



Standort Foto 2 = Rand der alten Glaubenbergstrasse, 15 m von der N-Grenze, markiert mit roter Farbe auf einem Stein.



Standort Foto 3 = am Ostrand der Weiserfläche, an einer Weisstanne.



Fotostandort 3 (Beschreibung siehe oben).  
Blick Richtung SW.



Fotostandort 4 = 4 m oberhalb der Strasse, 41 m von der NO-Ecke.  
Blick über die Strasse in die Weiserfläche Richtung Süden.